

Schmal-Tauchkäfer

<i>Colymbetes paykulli</i> ERICHSON, 1837	Vorkommen
 <p>Foto: Bellmann</p>	<p>Der Käfer besiedelt bevorzugt schattige, laubreiche, nährstoffarme, stehende oder auch leicht fließende Gewässer in Niedermoor- und Bruchwaldgebieten. Die Larvalbiotope sind in der Regel temporär und bis Juni wasserführend. Dagegen finden sich die Imagines der neuen Generation im Herbst häufig in permanenten, schlammigen, bis zu 50 cm tiefen Gewässern, in denen sie auch überwintern. In Berlin wurde die Art nur wenige Male in einem Gewässer außerhalb der Wälder gefunden.</p> <p>Innerhalb von Waldgebieten weist die Art eine hohe Mobilität auf. Sie ist gut flugfähig und sicherlich kurzfristig in der Lage, neu geschaffene Gewässer zu besiedeln. Angaben zu Wanderdistanzen existieren bisher nicht.</p>

Gefährdung und gesetzlicher Schutz

FFH-Richtlinie	Schutzstatus	Rote Liste Deutschland	Rote Liste Brandenburg	Rote Liste Berlin
–	geschützt	Vorwarnliste	Gefährdung anzunehmen	Vom Aussterben bedroht

Warum ist der Schmal-Tauchkäfer eine ausgewählte Zielart im Biotopverbund?

Das Fehlen von geeigneten Trittsteinbiotopen innerhalb einiger Berliner Waldgebiete führt zur Verinselung der noch vorhandenen Vorkommen. Infolge der Grundwasserabsenkungen sowie der reduzierten Winter- und Frühjahrsniederschläge der vergangenen Jahre fallen außerdem viele Niedermoore und Gräben immer früher trocken oder führen überhaupt kein Wasser mehr. Durch eine schleichende Eutrophierung sind zudem einige der noch vorhandenen Gewässer für diese Art nicht mehr besiedelbar.

Der Schmal-Tauchkäfer kann für zahlreiche Arten, die in semipermanenten Moor- und Bruchwaldgewässern leben und in Berlin zumeist einer mehr oder weniger starken Gefährdung unterliegen, Mitnahmeeffekt erzielen.

Aktuelle Verbreitung in Berlin

Der Schmal-Tauchkäfer hat seine stabilsten Vorkommen in den Moor- und Bruchwaldgebieten Köpenicks und des Spandauer Forsts. Weitere größere Vorkommen finden sich noch im Norden Berlins, im Bereich des Biesel- und des Tegeler Fließes.

Potentialflächen und mögliche Verbindungsstrukturen

Potentialflächen sind nur in den Bezirken Köpenick und Zehlendorf zu suchen. Als mögliche Verbindungsstrukturen sind alle wasserführenden Gräben, Teiche, Tümpel und Wildtränken in den Berliner Waldgebieten zu sehen.